

■ ■ Checkliste für den Gewerkeübergang von Fertigstellung Plattenmontage auf Putzauftrag

1. Objektdaten

1.1 Bauherr	<input type="text"/>
1.2 Architekt/Planer	<input type="text"/>
1.3 Objektstandort	<input type="text"/>
1.4 Adresse ausführende Firma Dämmplattenmontage	<input type="text"/>
1.5 Adresse ausführende Firma Putzarbeiten	<input type="text"/>
1.6 Datum Plattenmontage	<input type="text"/>
1.7 Geplanter Zeitraum Verputzarbeiten	<input type="text"/>

Spätestens 8 Wochen nach Montage der WALL 140/180 ist mit dem Aufbringen des Putzsystemes zu beginnen, ansonsten ist die Fassade mit einer hinterlüfteten Plane zu schützen.

1.8 Verwendetes Dämmplattenmaterial	<input type="text"/>
1.9 Plattentyp	<input type="text"/>
1.10 Plattendicke	<input type="text"/>
1.11 Plattenformat und Kantenprofil	<input type="text"/>
1.12 Produktionsnummer (Nummer auf dem Paketzettel/Platte)	<input type="text"/>

2. Konstruktionsbeschreibung

2.1 Konstruktionsaufbau	<input type="text"/>
Holzfaser-Dämmplattenmontage auf: o mineralische Untergründe o tragende Massivholzuntergründe o Holzrahmenbau	

Skizze des Wandaufbaues mit Bemaßung und Beschreibung der Baustoffe

2.1 Einblasdämmung fertig eingeblasen? (Einbau zwingend vor Verputzarbeiten)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
---	---

4. Geplantes Putzsystem

3.1 Armierungsmasse/Unterputz

3.2 Armierungsgewebe

3.3 Oberputz/Deckputz

3.4 Farbanstrich

Anmerkungen

4. Geplantes Zubehör zum Putzsystem

4.1 Durch den Einbau des hochwertigen Zubehörs der Firma best wood SCHNEIDER® bauen Sie sich zusätzliche Sicherheiten in das best wood WDVS ein. Insbesondere bei der Anputzleiste in Teleskopausführung und beim Blechanschlussprofil handelt es sich um ein sehr hochwertiges und innovatives Zubehör.

Wird sämtliches Zubehör aus dem best wood WDVS eingebaut?

ja nein

Wenn nein, Hersteller/Fabrikat des Zubehörs

5. Plattenmontage

5.1 Untergrund vor Plattenmontage auf Trockenheit geprüft?

ja nein

Untergrundfeuchte

_____ %

5.2 Befestigungsmittel in ausreichender Tiefe im Untergrund befestigt?

ja nein

Hersteller/Fabrikat/Länge Befestigungsmittel

Eindringtiefe

_____ mm

5.3 Befestigungsmittel in ausreichender Anzahl gemäß Zulassung/Verarbeitungsrichtlinie?

ja nein

Anzahl der Befestigungsmittel pro Platte/m² bzw. Ständer

_____ Stück

5.4 Breitrückenklammern 1 mm in der Plattenoberfläche versenkt?

ja nein

_____ mm

5.5 Dämmstoffschraube/Dämmstoff-Schraubdübel bündig versenkt?

ja nein
→ _____ mm

5.6 Vertikaler Plattenversatz mind. 25 cm?

ja nein
→ _____ cm

5.7 Sämtliche Außenecken und Plattenanschnitte beginnen mit einer stumpf angeschnittenen Holzfaser-Dämmplatte best wood WALL 140/180?

ja nein
→ Fehlstellen mit Streifen aus best wood SCHNEIDER® Holz-
faser-Dämmstoff schließen und mit FDM WALL einkleben.

5.8 Fugen in den Plattenstößen von 2–5 mm mit FDM WALL geschlossen?

Wenn nein, mit welchem Material geschlossen?

ja nein
→

5.9 Fugen in den Plattenstößen von > 5 mm mit Streifen aus best wood SCHNEIDER® Holzfaser-Dämmplatte WALL 140/180 geschlossen?

Wenn nein, mit welchem Material geschlossen?

ja nein
→

5.10 Mögliche Höhenversätze an den Plattenstoßfugen mit Schleifbrett K40 egalisiert und anfallender Schleifstaub restlos wieder entfernt?

ja nein

5.11 Fugendichtbänder an sämtlichen Bauteilanschlüssen für dauerhaft windschlagregendichte z. B. Fensteranschlüsse, Traufschalungen, Stellbretter, Pfettendurchdringungen, Fensterbänke eingebaut?

Fabrikat Fugendichtband

ja nein

5.12 Anmerkungen/Nachbesserungen zu Plattenmontage notwendig

6. Fenstereinbau

Genaue Ausführungen finden Sie in der best wood SCHNEIDER® Verarbeitungsrichtlinie WDVS.

6.1 Fugendichtbänder zum Fenster und der Wetterbank eingebaut?

Fabrikat Fugendichtband

ja nein

6.2 Fensterbank mit geeigneten Fensterbankendstücken (mit Gleitlager) eingebaut. Schenkelbreite des Fensterbankendstücks ist ausreichend breit, um einen bündigen Putzabschluss mit der Fensterlaibung herstellen zu können.

Fabrikat Fensterbanksystem

ja nein
(zwingend notwendig)

6.3 Zweite Dichtebene unter der Fensterbank eingebaut

Fabrikat Abdichtungsfolie

ja nein

6.4 Anschluss Fensterbank an Fenster mit geeignetem Dichtprofil oder Fugendichtband und systemkonformem Befestigungsmittel?

ja nein
(zwingend notwendig)

6.5 Fensterbank mit ausreichendem Gefälle zur Entwässerung (mind. 5°) eingebaut?

ja nein
(zwingend notwendig)

6.6 Ist eine fachgerechte Ausführung im Anschlussbereich/Fensterlaibungen möglich?

ja nein
(z.B. Rollladenführungsschienen montiert, Rückbau Führungsschienen erforderlich)

6.7 Rollladen-/Jalousienführungsschienen entwässern direkt auf die Fensterbank und nicht auf das Fensterbankendstück?

ja nein
(zwingend notwendig)

6.8 Die Fensterlaibungen im Sturzbereich wurden vor Einbau eines sichtbaren Rollladen-/Jalousienkastens verputzt? (siehe Verarbeitungsrichtlinie)

ja nein
(zwingend notwendig)

6.9 Gewerkefuge Fensterrahmen-Fensterbankendstück vor Beginn Außenputz abgeschlossen?

ja nein
(zwingend notwendig)

6.10 Gehrungsfuge bei Kunststofffenster entwässert auf die Fensterbank und nicht in die Fensterlaibung?

ja nein
(zwingend notwendig)

6.11 Fensterbank steht mind. 40 mm über fertig verputzter Fassade über?

ja nein

6.12 Anmerkungen/Nachbesserungen rund um das Fenster notwendig?

7. Konstruktive Maßnahmen

7.1 Wurde die Geschossdeckeneinbindung setzungssicher geplant und ausgeführt um spätere Quetschalten im Putzsystem zu vermeiden? (Siehe Regeldetailkatalog der Verarbeitungsrichtlinie)

ja nein
(zwingend notwendig)

7.2 Putzanschluss bei sämtlichen Blechanschlüssen mit best wood Blechanschlussprofil?

ja nein
(zwingend notwendig)

7.3 Unterer Wandabschluss zu Bodenplatte/Keller wurde mit dem best wood Sockelprofil hergestellt?

ja nein
(zwingend notwendig)

7.4 Sind Gebäudetrennfugen bei der Dämmplattenmontage berücksichtigt worden?
(Gebäudetrennfugen dürfen nicht überdämmt werden. Bauwerkskörper in der Putzfläche mit entsprechendem best wood Dehnfugenprofil Fläche/Eck getrennt? Das Dehnfugenprofil wird zeitgleich mit der Zusatzarmierung eingebaut.)

ja nein
(zwingend notwendig)

7.5 Wurde im Sockelbereich der Spritzwasserbereich 30 cm über fertigem Außengelände eingehalten?

ja nein
(zwingend notwendig)

Wenn nein, welche Maßnahmen wurden bez. Konstruktion oder Gelände getroffen?



7.6 Anmerkungen/Nachbesserungen rund um das Fenster

8. Gewerkeübergabe

Grundsätzlich ist unmittelbar vor dem Verputzen die WALL 140/180 auf Feuchtigkeit zu überprüfen. Die Plattenfeuchte darf hier 13 Masse-% (mit Einstellung Fichte/Kiefer beim elektronischen Feuchtemessgerät max. 19,5%) nicht überschreiten.

Zudem sind alle aufgeführten Nachbesserungsarbeiten aus der »Checkliste für Gewerkeübergang von Fertigstellung Plattenmontage auf Putzauftrag« zu erledigen.

8.1 Die zu verputzenden Oberflächen wurden vor Ort genau untersucht, eventuelle Nachbesserungen sind in dieser Checkliste aufgeführt. Mit den Verputzarbeiten kann

- begonnen werden.
Es wurden keine Mängel bei den Dämmplatten und deren Montage festgestellt.
(bitte Verarbeitungsrichtlinien von best wood SCHNEIDER beachten)
- nicht begonnen werden.
Zur Beseitigung der oben aufgeführten Mängel wurde eine Frist bis zum _____ vereinbart.

Ein weiterer Termin bezüglich Nachbesserung/Gewerkeübergabe wird für den _____ vereinbart.

9. Unterschriften

Ausführendes Unternehmen für Plattenverarbeitung

Ausführendes Unternehmen für Verputzarbeiten

Architekt/Bauleiter

Bauherr

Datum des Baustellentermins

Hauptwerk Deutschland

best wood SCHNEIDER[®] GmbH
Kappel 28
D-88436 Eberhardzell

Telefon +49 (0)7355 9320-0
Fax +49 (0)7355 9320-300
E-Mail info@schneider-holz.com

Niederlassung Schweiz

best wood SCHNEIDER[®] GmbH
Bucherstrasse 10
CH-9556 Affeltrangen

Telefon +41 (0)71 918 79 79
Fax +41 (0)71 918 79 78
E-Mail info@schneider-holz.com